



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000439/2017
an die Kommission**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

Fabio De Masi (GUE/NGL)

Betrifft: Nachtzugverbindungen in der EU

In welchen EU-Mitgliedstaaten unterstützen die nationalen Regierungen bzw. die Regionalregierungen (internationale) Nachtzugverbindungen mit verschiedenen Zuschüssen, und besteht die Möglichkeit, zu erfahren, um welche Verbindungen es sich handelt?

Welche Mitgliedstaaten haben geringere Wegeentgelte eingeführt?

Stehen die geringeren Entgelte im Zusammenhang mit der Höchstgeschwindigkeit, der Anzahl der Fahrgäste oder einem bestimmten Zeitraum (gelten solche Vergünstigungen z. B. lediglich zu bestimmten Nachtzeiten)?

DE

E-000439/2017

Antwort von Frau Bulc

im Namen der Kommission

(15.3.2017)

Der Kommission liegen keine Daten darüber vor, welche nationalen oder regionalen Regierungen Nachtzugverbindungen unterstützen. Sie hat daher auch keinen umfassenden Überblick darüber, welche Verbindungen in Europa subventioniert werden.

Nach unserer Kenntnis haben sich einige Mitgliedstaaten (wie z. B. das Vereinigte Königreich oder Schweden) dafür entschieden, Nachtzugverbindungen in Form gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen zu unterstützen.

Was die Wegeentgelte betrifft, gelten in Frankreich dem französischen Infrastrukturbetreiber SNCF Réseau zufolge niedrigere Wegeentgelte für nationale und internationale Nachtzüge im Vergleich zu den Tageszügen. In Spanien werden für Nachtzüge nach Angaben des spanischen Infrastrukturbetreibers ADIF Wegeentgelte berechnet, die den direkten Kosten ohne Aufschläge entsprechen.

Andere Mitgliedstaaten, wie Italien oder Deutschland, haben angekündigt, differenzierte Entgelte für Nachtzüge einzuführen. Dem italienischen Infrastrukturbetreiber RFI zufolge sollen niedrigere Wegeentgelte für Nachtzüge nur für Fernverbindungen im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen gelten. Nach Angaben des deutschen Infrastrukturbetreibers DB Netze sieht das neue Entgeltsystem in Deutschland niedrigere Wegeentgelte während der Nachtstunden vor.